

Matthias Held (Mitarbeiter der Sektion München des DAV e.V.) und Peter Dill (stellvertretender Vorsitzender der Sektion München des DAV e.V.) hatten am Mittwoch den 13.03.13 einen Gesprächstermin mit der Parkverwaltung des Englischen Gartens. Daraus resultiert folgende Handlungsempfehlung der Sektion München des DAV e.V.:

Generell:

Die Ausübung der Sportart Slackline kann im Englischen Garten geduldet werden, wenn das Thema Baumschutz ernst genommen und konsequent umgesetzt wird.

Das Faltblatt „Macht's mit!“ der JDAV-Bayern erklärt das Thema anschaulich. Dieses kann unter www.machts-mit.de heruntergeladen und bestellt werden. Weiterhin liegt dieses Faltblatt in allen Servicestellen der DAV-Sektionen München und Oberland aus.

Alle aktiven Slackliner werden darum gebeten mit diesem Faltblatt die Leute für das Thema Baumschutz zu sensibilisieren.

Es dürfen auf keinen Fall Bäume unter 30cm Stammdurchmesser angespannt werden. Ebenso dürfen Slacklines nie ohne geeigneten Baumschutz aufgebaut werden und die Verwendung von möglichst breiten Schlingen wird empfohlen.

Besonders im Frühling (März – Mai) ist das Kambium der Bäume sehr empfindlich. Das bedeutet, dass man am besten sehr dicke Bäume mit dicker Rinde anspannt.

Nicht immer an den gleichen Bäumen anzuspinnen schafft zusätzliche Entlastung.

Einschränkungen:

Die Baumgruppen im Südteil des Englischen Gartens unterhalb des Monopteros sind für das Spannen von Slacklines nicht geeignet (zu jung, Stammdurchmesser zu gering). Die Parkverwaltung hat darum gebeten dies erneut deutlich zu kommunizieren.

Weiterhin kann das Spannen von Slacklines über Gewässer aus haftungsrechtlichen Gründen nicht geduldet werden.

Nur wenn sich alle Beteiligten verantwortungsbewusst zeigen und ihren Teil beitragen kann es eine nachhaltige Entwicklung ohne Verbote geben.

Nordteil:

Die Flächen und Bäume im Nordteil des Englischen Gartens, somit auch die entlang der Gyßlingstr. stehen anders als der Südteil nicht unter Denkmalschutz. Eine Nutzung ist dort weniger problematisch. Aber auch dort wird gegenseitige Rücksichtnahme auf andere Parknutzer und natürlich der Baumschutz wie oben beschrieben als selbstverständlich vorausgesetzt.

Abschließend:

Die Parkverwaltung ist an der nachhaltigen Entwicklung des Sports interessiert, möchte aber eine zu starke Polarisierung auf den Englischen Garten als Slackline-Spot vermeiden. Viele städtische Grünanlagen bieten sich als mögliche Alternativen an. Die Parkverwaltung und die Sektion München des DAV e.V. bleiben in Kontakt und beobachten die Entwicklung.

Sollte es zu Konflikten kommen steht Matthias Held als Ansprechpartner zur Verfügung. Kontakt: E-Mail: servicemarienplatz@alpenverein-muenchen.de Telefon: 089-551700-500